Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 241. Samstag den 22. October **1853.**

Z. 555. a (3) Nr. 17779.

Concurrenz-Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain wird zur Verpachtung des Tabakes aller Art, und anderer Tabakverschleißgegenstände, dann des Stämpelpapieres und anderer Güter des Stämpelgefälles für das Sonnenjahr **1854** eine Minuendo-Concurrenz-Verhandlung auf den **7. November 1853** ausgeschrieben.

Objecte dieser Verpachtung sind: a) der Transport des Tabakes aller Art, und anderer Tabak-Verschleiß-Gegenstände, b) des Stämpelpapieres und anderer Stämpel-Gefällsgüter zwischen:

								In der Lieferungszeit von längstens
1	der k. k. Tabak-Fabrik zu	Fürstenfeld	zum Tabak-Magazine	in	Laibach	oder	zurück	eilf Tagen
2		»	» Tabak-Verlag	»	Klagenfurt	»	»	eilf »
3		»	» »	»	Villach	»	»	dreizehn »
4		»	» Tabak Magazin	»	Gratz	»	»	drei »
5		Hainburg	» »	»	Laibach	»	»	einundzwanzig »
6		»	» »	»	Gratz	»	»	zwölf »
7		»	» »	»	Fürstenfeld	»	»	siebenzehn »
8		Wien	» »	»	Laibach	»	»	achtzehn »
9		»	» »	»	Gratz	»	»	zehn »
10		»	» »	»	Fürstenfeld	»	»	zwanzig »
11		Venedig	» »	»	Laibach	»	»	sechzehn »
12		»	» »	»	Gratz	»	»	zwanzig »
13		Fiume	» »	»	Laibach	»	»	sieben »
14	dem Tabakmagazine in	Gratz	zum Tabak-Verlag	in	Klagenfurt	oder	zurück	acht »
15		Laibach	» »	»	»	»	»	acht »
16		Laibach	» »	»	Villach	»	»	acht »

Bei dieser Concurrenz werden nur schriftliche versiegelte Offerte angenommen.

Die Bestimmung der Frachtpreise bleibt, ohne Feststellung des Fiscalpreises, dem Offerenten überlassen.

Uebrigens wird bekannt gegeben, daß im Sonnenjahre **1853** nachstehende Frachtpreise für den Wiener-Centner vertragsmäßig bezahlt werden.

				Betrag fl.	Betrag kr.
von	Fürstenfeld	nach	Laibach	1	15
»	Laibach	»	Fürstenfeld	1	29
»	Fürstenfeld	»	Klagenfurt	1	51
»	Klagenfurt	»	Fürstenfeld	1	32
»	Fürstenfeld	»	Villach	2	8
»	Villach	»	Fürstenfeld	1	45
»	Fürstenfeld	»	Gratz	—	32
»	Gratz	»	Fürstenfeld	—	24
»	Hainburg	»	Laibach	2	10
»	Laibach	»	Hainburg	2	10
»	Hainburg	»	Gratz	1	20
»	Gratz	»	Hainburg	1	20
»	Hainburg	»	Fürstenfeld	1	36
»	Fürstenfeld	»	Hainburg	1	32
»	Wien	»	Laibach	1	54
»	Laibach	»	Wien	1	54
»	Wien	»	Gratz	1	—
»	Gratz	»	Wien	1	—
»	Wien	»	Fürstenfeld	1	30
»	Fürstenfeld	»	Wien	1	30
»	Venedig	»	Laibach	1	35
»	Laibach	»	Venedig	1	24
»	Venedig	»	Gratz	2	20
»	Gratz	»	Venedig	2	20
»	Fiume	»	Laibach	1	1 2/4
»	Laibach	»	Fiume	1	1 2/4
»	Gratz	»	Klagenfurt	1	36
»	Laibach	»	Klagenfurt	1	9
»	Klagenfurt	»	Laibach	1	9
»	Laibach	»	Villach	1	7
»	Villach	»	Laibach	1	7

Anbote können sowohl nach einzelnen, mehreren oder sämmtlichen der ausgeschriebenen sechszehn Routen gemacht werden, jedoch muß bezüglich jeder einzelnen Route der Frachtlohn für den Sporco-Centner der Hin- und Rückfracht mit Zahlen und Buchstaben besonders ausgedrückt sein.

Die Offerte müssen:

1) mit dem Eingabenstämpel versehen, mit dem Vor- und Zunamen, Charakter und Aufenthaltsort des Offerenten deutlich unterfertiget, und von Außen mit der Aufschrift: „Anbot zur Tabakmaterial-Verfrachtung von — nach oder zurück" überschrieben sein, und
2) die Verbindlichkeit ausdrücken, sich den (bei der Finanz-Landes-Direction in Gratz und Wien, dann bei den Cameral-Bezirks-Verwaltungen in Gratz, Marburg, Bruck, Laibach, Neustadtl und Klagenfurt, der Finanz-Bezirks-Direction in Fiume, der Finanz-Intendenz in Venedig, dem Hauptzollamte in Villach, dem Tabakverschleißmagazine in Fürstenfeld, so wie der k. k. Tabakfabriks-Verwaltung in Hainburg zur Einsicht erliegenden (Contracts-Bedingungen zu fügen, ferner
3) mit der Quittung über das zur Sicherstellung des Anbotes bei einer dieser Finanz-Landes-Direction unterstehenden Casse erlegte Vadium, welches für die Route unter
   1) 350 Gulden, 2) 215 Gulden,
   3) 190 Gulden, 4) 1150 Gulden,
   5) 100 Gulden, 6) 175 Gulden,
   7) 90 Gulden, 8) 20 Gulden,
   9) 40 Gulden, 10) 10 Gulden,
   11) 25 Gulden, 12) 20 Gulden,
   13) 1485 Gulden, 14) 5 Gulden,
   15) 450 Gulden, 16) 330 Gulden
   beträgt, belegt sein, endlich
4) längstens bis zum **7. November 1853** um **12** Uhr Mittags im Vorstands-Bureau dieser Finanz-Landes-Direction überreicht, oder dahin eingesendet werden.

Nach diesem Zeitpuncte einlangende Offerte, werden eben so unberücksichtigt gelassen, wie jene, welche undeutlich oder unbestimmt abgefaßt sind, Berufungen auf andere Anbote, oder selbstgewählte Nebenbedingungen enthalten, und denen irgend ein Erforderniß mangelt. — Die Offerenten bleiben vom Zeitpuncte der Ueberreichung ihres Offertes bis zur erfolgten Entscheidung für ihre Anbote rechtsverbindlich, ohne daß die Finanz-Verwaltung hiebei an die im a. b. G. Buche zur Annahme eines Versprechens bestimmte Frist von **14** Tagen gebunden ist.

Nach erfolgter Entscheidung wird das Angeld demjenigen, dessen Anbot nicht angenommen wird, sogleich zurückgestellt, das Vadium jenes Offerenten aber, dessen Anbot angenommen wird, bis zum Erlage der Caution, welche auf den Betrag des Vadiums festgesetzt wird, zurückbehalten.

Die Caution ist binnen vier Wochen vom Tage an gerechnet, an welchem dem Ersteher die Annahme seines Offertes bekannt gemacht wird, vollständig zu leisten, widrigens es der Finanz-Landes-Direction frei stehen wird, entweder das erlegte Angeld, als dem Staatsschatze verfallen, einzuziehen, oder auf Gefahr und Kosten des durch die Unterlassung des bedungenen Cautions-Erlages vertragsbrüchigen Contrahenten über die von ihm erstandene Leistung einen neuen Vertrag mit wem immer auf die der Finanz-Landes-Direction beliebige Art einzugehen.

Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction.

Gratz am **7. October 1853.**

Z. 564. a (3) Nr. 5288.

Concurs.

Im Amtsbezirke der k. k. Berg- und Forstdirection Gratz sind zwei Forstpractikantenstellen mit dem Bezuge von je Einem Gulden Taggeld zu verleihen

Die Erfordernisse für die Aufnahme sind:

Mit gutem Erfolge abgelegte Staatsprüfung, für den selbstständigen Forstverwaltungsdienst, und eine gesunde Körperconstitution zur Ausdauer in den beschwerlichen Leistungen des Gebirgsforstdienstes.

Competenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen sechs Wochen hieher einzureichen und in selben sich über obige Erfordernisse, Alter, Studien und allfällige bisherige Dienstleistung auszuweisen und die Erklärung beizufügen, ob und in wie ferne sie mit Beamten dieser Direction verwandt oder verschwägert seien.

Von der k. k. Berg- und Forstdirection Gratz am **15. October 1853.**

Z. 544. a (2) Nr. 1632.

Von dem Magistrate der Hauptstadt Laibach wird die von dem Gemeinderathe in der Sitzung vom 15. d. M. geprüfte und genehmigte Rechnung über die Verwaltung des krainischen Invalidenfondes für das Jahr 1852, in Folge der dießfälligen Statuten hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Stadtmagistrat Laibach am 25. September 1853.

Berechnung

über den Empfang und der Ausgaben für die in Folge Magistrats-Decretes vom 7 December 1852, Nr 5384, pro 1852 betheilten Invaliden-Stiftlinge.

Post Nr.	Benanntlich	In Obligationen fl.	In Obligationen kr.	Im Baren fl.	Im Baren kr.	Empfang in Conv. Münze fl.	Empfang in Conv. Münze kr.
1	Vermöge dem mit 16 December 1852 abgeschlossenen Haupt-Journale beträgt das sämmtliche Vermögen des Invalidenfondes .	14420	—	958	23 2/4		
2	Hievon sind in Folge Magistrats-Auftrages vom 7. December 1852, Z. 5384, zur Betheilung der 23 Stiftlinge für die Zeit seit 1. Jänner bis Ende December 1852, à 30 fl. pr. Mann in Empfang genommen worden	—	—	690	—	690	—
	Wird die jenseitige Ausgabe diesem Empfange entgegengestellt mit .	—	—	—	—	690	—
	So verbleibt mit dem obigen Tage das Vermögen des Invalidenfondes	14420	—	268	23 2/4	—	—

Schreibe: Vierzehn Tausend vier Hundert zwanzig Gulden in Papieren und zwei Hundertt acht und sechzig Gulden 23 2/4 kr. Conv. Münze in Barem.

Stadtcasse und Verwaltungsamt des Invalidenfondes zu Laibach den 13. April 1853.

Knobloch, m. p.
Stadt-Cassier.

Post-Nr.	Datum der Verausgabung	Namen der Empfänger	Ausgabe in C. M. fl.	kr.
1	am 17. December 1852	dem Podkraischeg Franz, Invaliden	30	—
2	„ 17. „ „	„ Krischmann Anton, dto.	30	—
3	„ 21. „ „	„ Terpin Franz dto.	30	
4	„ 27. „ „	„ Tautscher Josef dto.	30	—
5	„ 28. „ „	„ Sellan Jacob dto.	30	—
6	„ 28. „ „	„ Erbeschnig Thomas, dto.	30	
7	„ 29. „ „	„ Bremsak Johann, dto.	30	—
8	„ 29. „ „	„ Jacob Thomas, dto.	30	
9	„ 29. „ „	„ Gerbeschitz Stephan, dto.	30	
10	„ 30. „ „	„ Trattnik Johann, dto.	30	—
11	„ 30. „ „	„ Jretz Jacob dto.	30	—
12	„ 30. „ „	„ Gorsche Jacob dto.	30	
13	„ 30. „ „	„ Kopriunikar Martin dto.	30	—
14	„ 3. Jänner 1853	„ Kummer Josef dto.	30	—
15	„ 4. „ „	„ Peterka Andreas, dto.	30	—
16	„ 4. „ „	„ Loka Martin, dto.	30	—
17	„ 10. „ „	„ Okrogar Anton, dto.	30	
18	„ 13. „ „	„ Bradula Josef, dto.	30	—
19	„ 4. Februar „	„ Kersche Andreas, dto.	30	—
20	„ 10. „ „	„ Kresche Josef, dto.	30	—
21	„ 10. „ „	„ Fabian Andreas, dto.	30	—
22	„ 17. März „	„ Tschehovin Michael, dto.	30	—
23	„ 13. April „	„ Bresitz Mathias, dto.	30	—
		Summa der Ausgaben .	690	—

Z. 569. a (1) **Edictal-Citation** Nr. 9858.

der nachbenannten Individuen, welche in Folge des auf dieselben gefallenen Loses zur Militär-Widmung im Jahre 1852 berufen, auf die ergangene Vorladung nicht erschienen sind.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	Geburts-Jahr	Anmerkung.
	Steuerbezirk Stein.				
	Ortsgemeinde Kaplavaß.				
1	Mathias Pirz	Pottok	2	1832	
	Ortsgemeinde Suhadolle:				
2	Lukas Hozhevar	Suhadolle	4	1832	
	Steuerbezirk Egg.				
	Ortsgemeinde Aich.				
3	Ludwig Laurizh	Aich	4	1832	
	Ortsgemeinde Goldenfeld.				
4	Blas Podbeuschek	Ternouzhe	15	1832	
	Ortsgemeinde Kraxen:				
5	Gregor Krivc	Loke	27	1832	
	Ortsgemeinde Prevoje:				
6	Valentin Lakner	Prevoje	14	1832	
	Steuerbezirk Wartenberg.				
	Ortsgemeinde Pezh.				
7	Johann Schwigel	Musga	13	1832	
8	Michael Praschniker	Pezh	13	1832	
	Ortsgemeinde Waazh.				
9	Martin Laufer	Waazh	35	1832	

Diese Individuen werden angewiesen, sich binnen 4 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieser Verordnung in die Laibacher Zeitung, um so gewisser hieramts zu stellen, widrigen Falls dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge werden behandelt werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein am 15. October 1853.

Z. 560. a (2) Nr. 18116.

Concurs-Kundmachung.

Zur Wiederbesetzung der, im Bereiche der k. k. Bezirkshauptmannschaft Marburg bei dem Steueramte in St. Lorenzen in Erledigung gekommenen provisorischen controllirenden Officialsstelle, womit ein Gehalt jährlicher Vierhundert fünfzig Gulden (450 fl. C. M.) und die Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, wird der Concurs bis Ende October d. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre, mit legalen Documenten belegten Gesuche, worin sie sich über Geburtsort, Alter, Religion, Moralität, ledigen oder verheirateten Stand, über Sprach- oder sonstige Kenntnisse, insbesondere der windischen Sprache, dann über ihre vollkommenen, für den Posten eines controllirenden Officials unumgänglich erforderlichen Fähigkeiten zur Besorgung aller Steueramtsgeschäfte, so wie über ihre bisherigen Privat- oder öffentlichen Dienstleistungen auszuweisen haben, bis zu dem oberwähnten Termin, und zwar jene Bewerber, welche bereits in öffentlichen Diensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, die andern aber im Wege jener politischen Behörde, in deren Amtsbereiche sie ihren Wohnsitz haben, an die k. k. Bezirkshauptmannschaft Marburg zu leiten und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Steuerbeamten in Steiermark verwandt oder verschwägert und in welcher Weise sie der vorgeschriebenen Cautionspflicht Genüge zu leisten im Stande sind. — Gesuche, die nach Ablauf des erwähnten Concurstermines eingebracht werden, werden eben so wenig berücksichtigt werden, als jene, welche nicht die oben angeführten legalen Nachweisungen enthalten.

K. k. Finanz-Landesdirection für Steiermark, Kärnten und Krain. Gratz am 28. September 1853.

Z. 570. a (1) Nr. 6499.

Kundmachung.

Laut Erlaß des hohen Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 16. April v. J., Zahl 7585/P., ist das XII. Heft der zweiten Abtheilung des, vom k. k. Cours-Bureau in Wien verfaßten „topographischen Post-Lexicons," die Kronländer Böhmen, Mähren und Schlesien umfassend, so eben im Drucke erschienen. Der Preis dieses Heftes wurde auf vier und zwanzig Kreuzer festgesetzt und es kann dasselbe bei der hiesigen k. k. Zeitungs-Expedition, dann bei allen k. k. Postämtern und Post-Expeditionen bezogen werden.

Was in Befolgung des eingangserwähnten hohen Erlasses hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. k. Post-Direction für das Küstenland und Krain. Triest am 12. October 1953.

Z. 572. a (1) Nr. 15649.

Kundmachung.

Das hohe k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten hat sich bestimmt gefunden, zur Erzielung einer Gleichförmigkeit, die bisher für die einzelnen k. k. Staats-Eisenbahnen bestehenden Bestimmungen für den Personen- und Güterverkehr einer Revision zu unterziehen und dießfalls neue Bestimmungen zu erlassen, welche mit 1. November 1853 in Wirksamkeit treten.

Dieß wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß diese Bestimmungen bei allen k. k. Staats-Eisenbahnämtern zu Jedermanns Einsicht affigirt, überdieß auch in gehefteten Exemplaren zu 7 kr. C. M. käuflich zu haben sind.

Von der k. k. Betriebsdirection der südlichen Staats-Eisenbahn II. Section. Gratz, am 12. October 1853.

Z. 1560. (2) Nr. 5267.

Edict.

Weil bei der mit Edict vom 24. August 1853, Zahl 4567, auf den 24. September 1853 bestimmten ersten Feilbietung die Johann Lauritsch'sche Realität in Mitterdorf nicht an Mann gebracht wurde, so hat es bei der zweiten, auf den 24. October 1853 bestimmten Tagfahrt sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Reifniz am 1. October 1853.

Z. 1568. (2) Nr. 4107.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Michael Lackner, als Bevollmächtigten des Michael Materle von Niedermösel, Vormund der minderjährigen Maria Schleimer, in die Reassummirung der, bereits mit Bescheide vom 20. April 1853, Zahl 2155, bewilligten executiven Feilbietung der, zum Verlasse des Andreas Jaklitsch gehörigen, im Grundbuche Tom 11, Fol. 1480 vorkommenden, in Otterbach Nr. 4 gelegenen, laut Protocolles vom 31. März 1853, Zahl 1781, auf 570 fl. geschätzten 1/2 Hube; dann der ebendort liegenden, im Grundbuche Tom. 11, Fol. 1482, sub Rectif. Nr. 982 vorkommenden, auf 00 fl. bewertheten unbehausten 1/8 Hube, wegen der minderjährigen Maria Schleimer aus dem Urtheile ddo 19. Juli 1852, Zahl 3877, schuldigen 200 fl. c. s. c. gewilliget, zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, auf den 22. August, auf den 22. September und auf den 22. October l. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Otterbach mit dem Beisatze beraumt, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

K. k. Bezirsgericht Gottschee am 30. Juni 1853.

Nr. 6906.

Nachdem zu der zweiten Feilbietung keine Kauflustigen erschienen sind, so wird am 22. October 1853 zur dritten Feilbietung geschritten werden.

Z. 1523. (3) Nr. 3517

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Johann Madronizh, aus Schweinberg Nr. 38, hiemit erinnert: Es haben die Herren Johann und Leopold Amerer aus Ried, durch Dr. Rosina in Neustadtl, wider ihn die Klage wegen Zahlung einer Waarenschuld pr. 191 fl. 36 kr. c. s. c., dann Pränotationsrechtfertigung angebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 22. December l. J., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde ihm Herr Johann Virant, von Tschernembl als Curator bestellt, und es wird ihm bedeutet, daß er entweder selbst zur Tagsatzung zu erscheinen, oder dem bestellten Curator die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben, oder sich einen andern Vertreter zu bestellen habe, widrigens mit dem bestellten Curator verhandelt und was Rechtens ist, erkannt wird.

Tschernembl am 2. August 1853.

Z. 1575. (3) Nr. 8218.

Edict.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es habe in der Executionssache des Hrn. Dr. Anton Pfefferer zu Laibach, wider Hrn. Anton Dolnitschar zu Verbatsche, wegen schuldigen 4200 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, mit Pfand belegten Fahrnisse, namentlich der gerichtlich depositirten Pretiosen und Effecten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 360 fl. 31 kr., der sonstigen, auf 1136 fl. 58 kr. bewertheten, zu Verbatsche theils unter gerichtlicher Sperre, theils unversperrt befindlichen Fahrnisse und der nachbezeichneten Realitäten, als:

1. der im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb. Nr. 51, Rectif. Nr. 145 vorkommenden, zu Razderto sub Consc Nr. 6 liegenden Drittelhube und Wiese Lichtenbergerca, im Schätzungswerthe pr. 3100 fl. 25 kr.;
2. des im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 40, Rectif. Nr. 134 1/16 vorkommenden Ackers „v razdertim", gegenwärtig theils Garten, theils Bau-Areale mit den darauf stehenden Gebäuden, im Schätzungswerthe von 2320 fl.;
3. der im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 47 1/2, R. Nr. 141 1/2 erscheinenden, zu Razderto sub Consc. Nr. 8 liegenden Hofstatt sammt Gebäuden u. Grundstücken, im Schätzungswerthe pr. 581 fl. 50 kr.;
4. der in demselben Grundbuche sub Urb. Nr. 23, Rectif. Nr. 118 vorkommenden, unbehausten Halbhube zu Saap mit Grundstücken, geschätzt auf 1846 fl. 55 kr.;
5. der im Grundbuche Sittich sub Urb. Nr. 49 vorkommenden, in Streindorf sub Haus-Nr. 3 liegenden, sogenannt Donat'schen Halbhube mit Gebäuden und Grundstücken, geschätzt auf 3437 fl. 30 kr.;
6. der im Grundbuche Weichselbach sub Urb. Nr. 53 Rectif. Nr. 41 erscheinenden, zu Streindorf liegenden 89/120 Hube sammt Grundstücken, doch ohne Gebäude, im Schätzungswerthe pr. 1556 fl.;
7. der im Grundbuche Weinegg sub Urb. Nr. 39, Rectif. Nr. 15 vorkommenden, zu Unterblatu in der Steuergemeinde Großlupp liegenden derzeit unbehausten Ganzhube sammt Grundstücken, gerichtlich bewerthet auf 2318 fl. 40 kr.;
8. der im Grundbuche Seitenhof sub Rectif. Nr. 1 erscheinenden, zu Streindorf gelegenen, gegenwärtig unbehausten Fünfsechstelhube mit Grundstücken, geschätzt auf 3033 fl. 15 kr.;
9. der im Grundbuche Sittich sub Urb. Nr 44 vorkommenden, in Großlupp liegenden Ganzhube, respective Säge und Mühle sammt Gebäuden und Grundstücken, im Schätzungswerthe pr. 2347 fl. 40 kr.;
10. der im Grundbuche der D. R. O. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 351 und 352 erscheinenden, in Verbatsche sub Consc. Nr. 11 liegenden Ganzhube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und Grundstücken, gerichtl. bewerthet auf 8819 fl. 15 kr.

gewilliget, und es seien die Licitationstagsatzungen, und zwar: zur der in der Amtskanzlei vorzunehmenden Veräußerung der in dießgerichtlicher Verwahrung befindlichen Pretiosen und Effecten auf den 21. November d. J., zur Feilbietung des übrigen, in Verbatsche befindlichen Mobilars und der Realitäten auf den 22 November und den 20. December d. J., und den 23. Jänner 1854, und allenfalls auf die darauf folgenden Tage in loco rei sitae angeordnet worden, und wird dieses mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß bei dem zweiten Termine vor allem das zu Verbatsche befindliche Mobilare, und sodann die benannten Realitäten, und zwar diese in der hier bezeichneten Reihenfolge zur Versteigerung gebracht, und daß bei der ersten und zweiten Feilbietung kein Anbot unter dem Schätzungspreise angenommen, bei der dritten und letzten aber die bezüglichen Executionsobjecte auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchsextracte und Licitationsbedingnisse können in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht der Umgebung Laibachs am 24. September 1853.

Z. 1588. (1) Nr. 9759.

Freie Licitation

einer schönen Landgutsbesitzung in der k. k. Bezirkshauptmannschaft Rann.

Diese ist eine Stunde von der Sadt Rann, nächst welcher die Eisenbahn gebaut wird, in der Gemeinde Schupeleutz, an der Bezirksstraße, äußerst freundlich, mit einem vollkommen arrondirten Grundbesitze von beiläufig 5 1/2 Joch Aeckern, 7 1/2 Joch Wiesen mit süßem Futter, 1 Joch Weiden, 3 Joch Hochwald mit Eichen bewachsen, und 110 Klafter Gärten gelegen, und mit den erforderlichen, sehr geräumigen Wohn-, Keller- und Wirthschafts-Gebäuden versehen. Die Licitation dieser schuldenfreien, um 3000 fl. C. M. ausgebotenen Realität wird am 16. November 1853, Morgens um 10 Uhr im Orte der Besitzung abgehalten, wozu Kauflustige mit dem eingeladen werden, daß sie die sehr günstig gestellten Bedingnisse in der Kanzlei des k. k. Notars in Rann täglich einsehen können.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Rann am 8. October 1853.

Z. 1482. (3)

Johanna Ruprecht.

Damen-Putzwaaren-Salon,

„zum Florentiner Hut,"

Theatergasse Nr. 43 & 44.

empfiehlt ihr Lager der neuesten und elegantesten Seidenhüte in allen Farben, Größen und Stoffgattungen, in geschmackvollen Häubchen, Coiffuren, Manchetten, Unter-Aermeln, feinen Tücheln, Krägen, Chemisetten, allen Sorten Bändern, Federn, Blumen ꝛc. ꝛc. in großer Auswahl.

Die Obengenannte, welche diese Artikel persönlich in Wien gewählt und auch die Verfügung getroffen hat, daß ihr von dort alle 14 Tage neue Sendungen gemacht werden, ist stets in der Lage, den verehrten hiesigen und auswärigen Damen mit äußerst billigen Preisen aufwarten zu können.

Z. 1606. (1) Nr. 9323.

Wein-Licitation.

Das Gut Thurnisch wird mit bezirkshauptmannschaftlicher Bewilligung ddo. 18. October 1853, Nr. 9323, am 7. November d. J. von 9 Uhr früh angefangen, die Eigenbauweine vom Fechsungsjahre 1852, mit circa 260 österreicher Eimer, und jene vom heurigen Jahre, mit circa 800 österreicher Eimer, in guten Halbgebinden loco Thurnisch nächst Pettau, licitando hintangeben.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Anhange höflichst eingeladen, daß bei der Versteigerung wenigstens die Hälfte des Meistbotes und bei der Abfuhr der Weine, die 6 Wochen auf Gefahr und Kosten des Erstehers liegen bleiben können, die andere Hälfte zu entrichten komme.

Gut Thurnisch bei Pettau am 19. October 1855.

Z. 1596. (1

Deutsche Classiker,

in wöchentlichen Lieferungen von mindestens 10 Bogen durchschnittlich, zu dem Preise von 14 kr.

Diese wohlfeilste Ausgabe deutscher Classiker wird die Werke von Schiller, Göthe, Kloppstock, Lessing, Wieland, Platen, Thümmel, Pyrker's epische und Lenau's lyrische Gedichte liefern.

Zur Subscription hierauf empfiehlt sich der Unterzeichnete, bei welchem auch die bereits erschienenen Lieferungen vorräthig sind.

Laibach, im October 1853.

Johann Giontini,
Buch und Kunsthändler

Z 1585. (2)

Hausverkauf.

Das Haus am Domplatze Nr. 302 wird unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand verkauft.

Die nähere Auskunft wird am Hauptplatz Nr. 279 im zweiten Stock ertheilt.

Z. 1598. (2)

Ein Wiener Wagen, mit geschliffenen Glasfenstern, billig zu verkaufen, ist sowohl für die Stadt elegant, als zur Reise vollkommen eingerichtet und in bestem Stand.

Anzufragen in der Sellner Fabrik daselbst.